

Erlenbach, 19. März 2020

Zeitfenster Fernunterricht und allgemeine Informationen

Liebe Eltern, liebe SchülerInnen

Mit diesem Brief möchten wir euch ganz herzlich danken.

Das Abholen des Materials gestern Mittwoch lief aus unserer Sicht sehr ruhig und gefasst ab. Die strengen Anordnungen wurden ausnahmslos ohne Widerrede eingehalten, die Atmosphäre in dieser doch äusserst speziellen Situation empfanden wir als sehr angenehm. Auch die gemeinsamen, wohlwollenden Gespräche vor dem Schulhaus zeigten, dass wir alle am selben Strick ziehen.

Nun ist es Tatsache: Die direkten Kontakte an der Schule werden auf ein absolutes Minimum reduziert, der Sharepoint ist momentan unser Lebensnerv.

Immerhin können wir uns aber alle nach wie vor per Telefon, per Mail oder SMS oder auch über andere Kanäle austauschen. Nutzen wir also alle diese Möglichkeiten, wenn Fragen, Unsicherheiten, Probleme etc. vorhanden sind.

Wir, das Kollegium der Sek. Erlenbach, sind - wenn immer möglich - für euch da!

Was ich ganz allgemein beobachte, höre und lese, beunruhigt mich stark: Obschon die Landesregierung wegen dem Coronavirus eine ausserordentliche Lage in der Schweiz verordnete, werden die Massnahmen oft unzureichend eingehalten. Noch immer sind grössere Gruppenansammlungen vor Geschäften, auf öffentlichen Anlagen, auf (Schulhaus-)Plätzen, in Parks, am See, ... keine Seltenheit, dabei sieht man auch viele ältere Personen, die sich leider immer noch nicht an die verkündeten Massnahmen halten. Schon melden sich Kantone, welche ein totales, nationales Ausgangsverbot verlangen, was im schlimmsten Fall am Freitag durch den Bundesrat auch ausgerufen wird. Was das bedeutet, können wir in Berichten von Direktbetroffenen in Spanien, Italien, Österreich und Frankreich tagtäglich lesen. Dies würde noch einmal einen erheblichen Einschnitt in unsere Bewegungsfreiheit bedeuten und wir sollten alles dafür tun, damit uns diese Ausgangssperre bewahrt bleibt.

Jeder direkte Kontakt kann eine potentielle Übertragung zur Folge haben. Je weniger Kontakte wir momentan eingehen, desto besser für alle. Jede Durchmischung ist nicht optimal. Egal, welche Altersgruppe, wir alle müssen uns jetzt zwingend an die vom Bundesamt für Gesundheit empfohlenen Hygienemassnahmen halten, damit dieser «Spuk» bald einmal ein Ende hat. Wir alle danken allen für die Mithilfe.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen weiterhin von ganzem Herzen eine gute Zeit, blibet gsund und hebet Sorg zuenech!

Herzliche Grüsse



Thomas Hari, Schulleiter